

Reconnective Healing™ - Heilung durch Rückverbindung *Eine Energiearbeit für Transformation und Heilung*



Wer nach Heilung und Veränderung in seinem Leben sucht, begegnet meist verschiedenen Energie-Heil-Methoden und wird mit Dingen konfrontiert, welche oft schwierig nachzuvollziehen sind und vielleicht sehr abgehoben und esoterisch erscheinen. In diesem Dschungel von Energie- und Esoterikramsch ist es nicht leicht eine Lichtung zu finden, die wahr und ehrlich erscheint.

Durch meine Beschäftigung mit Energie und Heilung, Körper und Psyche, Essenz und Wahrheit, bin ich auf eine sehr interessante Energiearbeit gestoßen, welche sich von vielen andern Methoden stark unterscheidet. Dr. Eric Pearl entdeckte seine Gabe, Heilung durch seine Hände zu begünstigen, nachdem er 12 Jahre eine erfolgreiche Praxis als Chiropraktiker in L.A. (USA) betrieb. Seine Skepsis und wissenschaftliche Bodenständigkeit veranlassten ihn, seine plötzlich entdeckte Fähigkeit genauestens unter die Lupe zu nehmen, ohne sich in esoterischen Konzepten zu verlieren. Durch seine außergewöhnliche Entwicklung zum Heiler (seine Geschichte wird in seinem Buch erzählt: „Reconnection. Heilung durch Rückverbindung“, Koha-Verlag) entstand eine Methode, die ohne esoterischem und rituellem Schnickschnack auskommt und erfreulich ideologiefrei, konzeptfrei und ehrlich ist.

Letztlich geht es dabei nicht um energetische Manipulation, sondern um eine Erfahrung, die dich mehr zu dir selbst führt, dich wieder verbindet mit deinen natürlichen Potenzialen und Qualitäten und deine Selbstheilungs- und Regenerationskräfte belebt. Reconnective Healing™ kann deine Gesundheit auf allen Ebenen begünstigen und dich zu einem natürlichen Zustand von Ruhe und Einheit führen, eine wunderbare Unterstützung für jene, die auf dem Weg zu sich selbst sind, sich nach Heilung und Transformation sehnen oder das Bewusstsein der Einheit vertiefen möchten.

Daniel Stötter (Masseur, Reconnective Healing™ Practitioner) – Zentrum für GesundSein, Sterzing

Auszüge aus Dr. Eric Pearls Buch: ***Reconnection. Heilung durch Rückverbindung, Koha-Verlag:***

„Heilung ist nicht das »Wie« oder »Warum« – und Heilung ist auch kein Rezept. Sie ist ein Zustand des *Seins*. Treten Sie also mit ihrer Angst in das Licht und in die Information hinein. Liebe *wird* zur Information. Dann wird *sie* zu Liebe – und sie ist der Heiler. Und Sie sind gleichzeitig der Beobachter und der Beobachtete, der Liebende und der Geliebte, der Heiler und der Geheilte. Werden Sie eins mit anderen Menschen und heilen Sie *sich selbst*. Dadurch, dass Sie sich selbst heilen, heilen Sie andere. Und indem Sie andere heilen, heilen Sie sich selbst.“

„...Vielleicht ist die Heilung in einer Art und Weise geschehen, die sich später zeigen wird, oder sie ist in einer Art geschehen, die *zu keinem beliebigen Zeitpunkt* in naher Zukunft erkennbar sein wird. Und, wie bereits zuvor erwähnt, wenn ich gefragt werde: »Erhält jeder eine Heilung?«, erwiderte ich normalerweise »Nein«. Ich empfinde das jetzt nicht mehr so. Ich glaube nun, dass jeder eine Heilung *erfährt*; es ist nur so, dass sie möglicherweise nicht mit Pauken und Trompeten hereinkommt.“

„...Wenn wir die Empfindungen bewerten, ist es möglich, dass wir das Fließen der Energie behindern. Welcher Art die Empfindungen auch sein mögen – es ist die angemessene Form für diesen speziellen Austausch. Bedenken Sie, dass die Reconnection-Frequenzen sich selbst regulieren und sich ausrichten und dass sie von der Höheren Intelligenz des Universums gelenkt werden. Heilungen geschehen durch Einheit und Einssein. Eine Bewertung mit richtig, falsch, gut und schlecht führt zu Trennung.“

„... Aber es stimmte. Es war nicht nur so, dass die Energie wusste, wohin sie zu gehen hatte und was sie tun sollte, ohne die geringste Anweisung von mir zu erhalten, sondern die Wirkung war sogar umso stärker, je mehr ich meine Aufmerksamkeit aus dem Vorgang herausnahm. *Sende nicht, empfangen*. ... Warum weiß ich, dass dies wahr ist? Ganz einfach: Ich habe es überprüft. Wenn ich versuchte, die Dinge zu erzwingen, der Energie

vorgeben wollte, dass sie dies oder das tat, hörte sie auf zu wirken. Wenn ich aber zurücktrat, mich selber aus dem Geschehen herausnahm und der Energie die Führung überließ, dann setzten die Heilungen wieder ein. Ich bin jedoch nicht der Einzige, der dies überprüft hat. An der Universität von Arizona, unter der Leitung von Dr. Gary Schwartz, war die Erforschung dessen bereits auf dem Weg. ...“

„... Die Frequenzen des Kontinuums von Reconnection – des Kontinuums der Rückverbindung – werden jedoch *nicht* schwächer mit zunehmender Entfernung. Das liegt daran, dass Heilung und Transformation durch einen Informationsaustausch geschehen – von »Licht und Information«, genauer gesagt. Obwohl diese Heilung mit Hilfe von Energie übermittelt werden kann, so ist doch der Anteil, den die Energie daran hat, nur der, als Träger für diese Information zu dienen. ...“

„Wir neigen oft dazu, zu glauben, Heilung sei etwas wie Linderung von Symptomen, Krankheiten, Unwohlsein und anderen Schwächen, die uns daran hindern, vollkommen zu funktionieren. Heilung bedeutet auch, den Menschen in seiner spirituellen Ganzheit wiederherzustellen. In der Essenz ist Heilung Folgendes: das Loslassen oder die Beseitigung einer Blockade oder Störung, die uns von der Vollkommenheit des Universums trennt. Sehr wohl ist Heilung auch etwas, das unseren Entwicklungsweg betrifft, ...“

Hier noch einer seiner Berichte über seine Studien an der Universität von Arizona:

„Wenn Sie eine Wand mit Ihrer Hand berühren, werden Sie sofort wissen, dass es eine Wand ist. Wenn jemand anderer diese Wand berührt, wird er sie auch sofort erkennen und die Empfindungen ähnlich beschreiben, wie Sie das tun würden. Doch offensichtlich trifft keine dieser Eigenschaften unbedingt auch für diejenigen Energien zu, die die Menschen fühlen, wenn ihr Körper aktiviert wird. Ein Skeptiker würde also voraussichtlich sagen: »Das liegt daran, weil diese »Aktivierung« eine Einbildung ist. Die Stärke und Art der Empfindungen, die die Menschen fühlen, haben ihren Grund in ihrer Vorstellungskraft, nicht in der Stärke irgendeiner wirklich vorhandenen Kraft. Anders gesagt, sie existiert nicht.«

Diese Annahme ist zwar verständlich, doch durch die Entdeckungen der heutigen Welt haben wir etwas anderes herausgefunden.

Innerhalb der Experimente, die wir an der Universität von Arizona durchführten, gab es eine Untersuchung, bei der wir eine Gruppe von Studenten in einem vollkommen versiegelten Raum einschlossen. Die Wände und die Decke waren schwarz, vor den Fenstern hingen schwere Vorhänge und die Türen waren verschlossen. Wir wollten vermeiden, dass unkontrollierbare Einflüsse von außen eindringen konnten.

Hinter dem Experiment stand folgende Absicht: Drei Personen würden abwechselnd und in zufälliger Reihenfolge drei verschiedene Rollen einnehmen – die des Empfängers, des Senders und des Protokollführers. Der Empfänger trug eine dicke, pelzbesetzte Augenbinde. Die Aufgabe des Senders bestand darin, Energie zu dem Empfänger hinzulenken, die Aufgabe des Protokollführers war es, jede Sitzung zeitlich zu planen und die Ergebnisse aufzuschreiben. Zusätzlich wurden mehrere Videokameras aufgestellt, um alles aufzuzeichnen, einschließlich sämtlicher Körperbewegungen und Stimmen.

Das Ziel der Studie war einfach: zu ermitteln, ob der Empfänger, der nahezu von allen Eindrücken seines physischen Sehnsinnes abgeschnitten war, herausfinden konnte, wann Energie geschickt und wo sie hingelenkt wurde. Bei der Übung hielt der Empfänger seine Hände in einer von zwei vorher festgelegten Positionen – manchmal in einer aktiven Bewegung, manchmal im Ruhezustand. Die Handhaltungen und ihre passiven bzw. aktiven Bereiche wurden zufällig ausgewählt. Der Sender lenkte Energie auf die rechte oder linke Hand des Empfängers, und der Empfänger teilte verbal mit, in welcher Hand er die Energie entdeckte. Der Protokollführer wählte willkürlich eine vorgedruckte Karte und hielt sie hoch, damit der Sender sie ansehen konnte, und er las dem Empfänger die ausgewählte Handposition vor. Nur der Sender und der Protokollführer konnten lesen, auf welche Hand die Energie gelenkt wurde.

Natürlich stand die Chance 50:50, dass der Empfänger einfach nur richtig raten würde – die gleichen Chancen wie beim Münzenwerfen.

Wir führten das Experiment an fünf aufeinander folgenden Tagen durch. Am ersten Tag betrug die durchschnittliche Anzahl der »Treffer« circa 65 Prozent, weit über den 50 Prozent, die ein »zufälliges« Ergebnis wäre. Am zweiten Tag erhöhte sich der Prozentsatz. Am dritten Tag erhöhte er sich noch weiter. Am vierten Tag sank die Treffsicherheit ab, wahrscheinlich weil jeder gestresst davon war, zehn Stunden am Tag in einem Labor eingesperrt zu sein. Am letzten Tag des Experiments jedoch, am fünften Tag, war die Ebene der Treffsicherheit nicht nur wieder ganz oben, sie hatte sich sogar auf bis zu über 90 Prozent erhöht – und bei manchen Personen erreichte sie den Höchststand von 96 Prozent.

Das Ergebnis ist so weit von den Zahlen entfernt, die als »statistisch relevant« erachtet werden, dass es keinen Anhaltspunkt bietet, auch nur über die *Möglichkeit* zu sprechen, dass diese Energie eingebildet ist. Die Eleganz und Einfachheit dieser Studie zeigt die Entwicklung einer Lernsteigerung im Entdecken der Reconnection-Energien – eine gute, deutliche Lernsteigerung. Und selbstverständlich können Sie überhaupt nur für etwas eine Lernsteigerung entwickeln ... wenn *dieses Etwas* existiert.“